

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zuspruch an unsere gelegentlichen Mitarbeiter

Es muß immer wieder betont werden: natürlich sind wir euch allen dankbar für euer Interesse und eure Mitarbeit, denn was wären wir ohne euch, und wo kämen wir hin?

Aber es muß auch immer wieder gesagt werden: macht es kurz! Trotz all unserm Flehen gehen immer wieder wahre Wälzer von Manuskripten ein, — vier, fünf, sechs Maschinenseiten, wenn möglich mit Engschaltung, damit man's nicht so merkt. (NB. Der Setzer hat Engschaltung nicht gern, von handgeschriebenen Einsendungen gar nicht zu reden.) Also kurz. Seht euch vielleicht einmal daraufhin den Raum an, der uns zur Verfügung steht, und denkt daran, daß wir nur einmal in der Woche erscheinen. Sagt euch außerdem, daß wir — gerade auf der Seite der Frau — nicht den ganzen Raum mit einem einzigen Artikel füllen können. Wir müssen euch also die schmerzliche Mitteilung machen, daß wir auf die Prüfung solch umfangreicher Manuskripte zum vornherein verzichten, weil sie, sogar wenn sie gut sind, aus räumlichen Gründen für uns nicht in Frage kommen.

Also bitte nicht mehr, als zwei Schreibmaschinenseiten mit Doppelschaltung!

Soviel über den Umfang der Einsendungen. Und wer seine nicht verwendbare Einsendung zurück will, darf nicht verges-

sen, ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beizulegen.

Neben dem Irrtum über unsere Placierungsmöglichkeiten ist eine weitverbreitete Illusion die Annahme, es gehöre zu unserm Aufgabenkreis, Einsendungen eingehend zu begutachten, genau und ausführlich zu begründen, warum wir sie gegebenenfalls nicht aufnehmen können, und Ratschläge zur Erlernung des Schreibhandwerks zu erteilen. Wir sind aber keine Lehranstalt. Einsender und Einsenderinnen, die mit solchen Forderungen an uns gelangen, machen sich sicher keinen Begriff über die Berge von Material, die tagtäglich auf einer Redaktion eingehen. Wir müssen es deshalb halten, wie die andern Redaktionen: entweder veröffentlichen, oder zurückschicken — falls das bewußte Couvert beiliegt.

Und noch etwas zum Inhalt der Einsendungen: Ein großer Teil der Einsender schickt uns entrüstete Abhandlungen über irgendwelche persönlichen oder öffentlichen Probleme, von der Mangelhaftigkeit der Kehrlichtabfuhr in Niederörlingen bis zum Verhältnis mit seinen Schwiegereltern. Die «Probleme» wären uns manchmal schon recht. Weniger geeignet für uns ist der Ton ernster Entrüstung. Man muß

sich von Zeit zu Zeit daran erinnern, daß, wer den Nebelspalter liest, vor allem lachen will. Für Entrüstung aus dem Leserkreise eignen sich die Tageszeitungen, die täglich ein bis dreimal erscheinen, viel besser, schon weil sie viel mehr Platz haben, als wir, und weil man in ihnen ganz gern zwischendurch etwas Entrüstetes liest.

Damit sei nicht gesagt, daß nicht auch wir uns mit allen möglichen ernsthaften Dingen befassen, aber wir tun es in anderer Form. Die lachenden Wahrheiten sind für uns die besten. (Herrlichstes aller Schulbeispiele unser Bö.)

Natürlich können wir nicht alle Genies sein, aber etwas Humor sollten unsere Einsenderinnen und Einsender doch walten lassen, sogar wenn sie etwas vertäubt hat. —

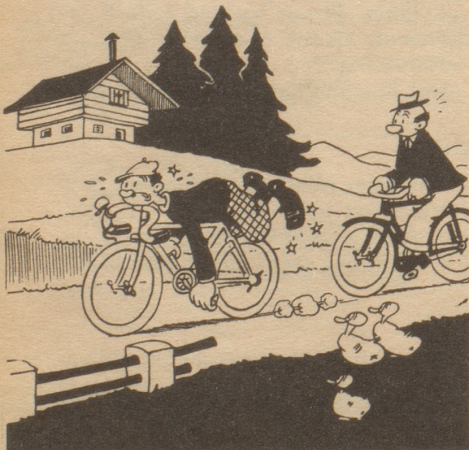
Zum Schlusse noch etwas, was speziell die «Seite der Frau» angeht: Von zwei gleichwertigen Manuskripten geben wir hier der Einsendung der Frau den Vorzug, denn nicht wahr, den Mannen steht ja der ganze übrige Textteil zur Verfügung. Wenn aber das «männliche» Manuskript das bessere ist, und wenn es sich für unsere Seite eignet, lassen wir dieses Bevorzugungsprinzip fallen, wie einen heißen

♥ D I E * S E I T E ♥



**Weisses Rössli
Staad** bei Rorschach
am Bodensee

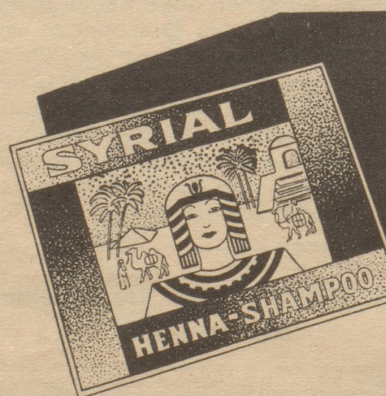
Prächtiger Garten direkt am See
Heimelige Lokalitäten Gute Küche
Neue Leitung: G. und E. Graf-Sulzer



Die Situation ist nicht zum Lachen,
denn Hühneraugen rasend machen.
Mit «Lebewohl»*, weiß jedes Kind,
die Schmerzen rasch verschwunden sind.

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fuß-Sohle (Couvert). Packung Fr. 1.25. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Radio *Steiner*



Durch einfaches Shampooieren können Sie Ihre Haare zugleich waschen und tönen. Ob dunkel oder blond, tizianfarbig, rötlich-gold, kastanienbraun, silberweiß etc.

12 verschiedene Farbtöne stehen zu Ihrer Verfügung.

Einfach in der Anwendung.
Erhältlich in Fachgeschäften.

VITALIPON AG ZÜRICH

TSCHAMBA
ORIGINAL
Pauline J. Tschamba
Fii
Lösch den Sonnenbrand

Hotel Freihof - Schloßbar

Rapperswil

Alle Zimmer mit
fließendem Wasser

Vorzügliche Küche!

Größter Platz
Bes.: Jos. Meier